

Naturgeschichte

für

Kinder,

von

Georg Christian Raff.

Mit

Elf Kupfer-Tafeln.



F. WAITZ.

Mit Churfürstl. Sächsl. gnädigstem Privilegio.

Göttingen,

bei Johann Christian Dieterich, 1778.

Es sind zwar alle Zähne des Nilpferds dick und stark; allein in seiner untern Kinnlade hat er vorzüglich viere, davon jeder ohngefähr eine halbe Elle lang, und so dick, als ein Ochsenhorn, und zwölf bis dreizehn Pfund schwer ist. — Diese Nilpferdszähne sind weisser und härter, als die Elefantenzähne, und werden auch wie diese, zu allerhand Dingen verarbeitet. — Feuer sol man mit einem solchen Zahn anschlagen können.

So schnell und beherzt nun das Ungeheuer im Wasser mit Schwimmen und Untertauchen ist, so langsam und ängstlich ist es dagegen im Laufen auf dem Lande. Es läuft und springt gleich davon, wenn es einen Menschen hört oder sieht. — Es läßt sich nicht leicht zahm machen. Man ist sein Fleisch. Wenn es ausgewachsen ist, wiegt es beinahe drei tausend Pfund. — Ehedem gabs mehr Nilpferde als igt. Die alten Egipter bildeten sie in Steinen an ihren Spitzsäulen ab. Und die Römer prägten ihr Bildnis auf ihre Münzen. — Das Krokodil kan es nicht ausstehen, es verfolgt es, wo es kan.

Das Nashorn

oder Rhinoceros *) ist des Elefanten Landsmann, und ihm an Grös, und auch fast an Grösse gleich, denn wenn es

Pl 2

aus-

*) Rhinoceros ist griechisch, und kömt her von *rho* natis, und *keras* cornus, hinc naricornis — Unicornis ist sein gewöhnlicher lateinischer Name, weil man ihn ehedem aus Irthum und Vetrügerei Einhorn genant, und ihm mitten auf der Stirn ein gerades, weisses und drei Ellen langes Horn angebichtet hat. Die Hörner, die man für seine Hörner ausgab, und sehr theuer verkaufte, kamen und kommen noch von einem gewissen Art Walische her, die man gewöhnlich Einhornfische nennt — siehe hievon unten bei Beschreibung dieses Einhornfisches mehreres.

ausgewachsen ist, so ist es sechs Ellen lang, und beinahe vier Ellen hoch. Es sieht fürchterlich aus wegen seines fast zwey Ellen langen Horns auf der Nase, und seines sonderbaren, in ein kleines Rüsselchen sich endigenden Kopffes — denn seine Oberlefze ragt ein wenig über die Untere hervor, und endiget sich in eine bewegliche Spitze, die er verlängern und verkürzen, und doppelt um einen Steffen herumwenden, und Gras, Reis und Zuckerrohr damit abreißen kan — wegen seiner langen steiffen Ohren, und sehr kleinen Augen; wegen seines schwarzgrauen, haarlosen und so faltichten Haut, daß man meint, er wäre angeschirt, oder mit Panzern bedekt; wegen seiner, kaum anderthalb Ellen hohen dicken Beine, drei kräftigen Füße, und fast bis auf die Erde hängenden Bauches; und wegen seines kurzen nackten, und nur am Zipfel behaarten Schwanzes — siehe Tafel zehn, Figur elf. — Es bringt alle Jahr Ein Junges zur Welt, und lebt vierzig bis fünfzig Jahr.

Es hält sich fast immer bei Flüssen und Sümpffen auf, wühlt gern im Schlamm, und fürchtet sich weder vor Menschen, noch vor Thieren. Den Menschen thut es nichts zu Leide, wenn sie es nicht zuerst beleidiget haben; und mit den Thieren lebt es auch im Frieden. Wird es aber von einem oder dem andern beleidigt, so tobt es entseztlich, und reißt und stößt Freunde und Feinde, und überhaupt alles nieder, was ihm begegnet. — Auch den Elefanten? Ja, auch hinter diesen wagt es sich, und stößt ihm sein Horn in den Leib, wenn es gleich von demselben nachher auch niedergeschlagen wird.

Der Elefant schlägt doch nur seine Feinde nieder, ist ruhig, wenn sie weg sind, und schont und beschützt die Unschuld.

schulbigen; das Nashorn aber ermordet beide, und wüthet oft einen halben Tag in einem fort. Und eben deswegen, weil es gleich so entseßlich wild wird, wird es fast gar nicht gezähmt, vielweniger zum Ziehen und Tragen gebraucht. Man schlägt's gewöhnlich tod, und ist sein Fleisch, und macht aus seiner Haut — die doch die härteste unter allen Thierhäuten in der Welt ist — Peitschen, Riemen, Rannen, Schüsselfeln, Zelte und Kleider.

Sein Horn ist auch sehr hart, innen nicht hohl, nach hinten gebogen, und von graubrauner Farbe. — Hie und da findet sich zuweilen auch ein Rhinoceros mit zwei Hörnern gerade hinter einander; Eins auf der Nase; und das Andere auf der Stirn. — Das Geschrei dieses Ungeheuers thönt fast, wie das Grunzen eines Schweins.

In der achten Ordnung hören wir diejenigen Thiere ab, die kurze Schwimfüße haben, und sich in den nördlichen Gegenden von Europa, Asia und Amerika theils in Flüssen und Seen, wie die Biber, Fischeottern und Meerottern: theils in den Meeren aufhalten, wie die Seehunde, Seebären, Seelöwen, Seekühe und Walrosse — Denn es sol jedes seine Geschichte selbst hersagen.

Du Biber

Rastor oder Fieber solst die Ehre haben, den Anfang zu machen. — Ich bin fast so groß, als ein Schaf, habe einen spizigen Rattenkopf, einen flachen schuppichten Schwanz, kurze mit fünf Klauen besetzte Füße — meine Vorderfüße sind merklich kleiner, als meine Hinterfüße, und die Zehen